

Kampagne 2011 Klimawandel Lebenswandel

Klima- Kampagne startet im Hauptbahnhof Halle

tet in

(03.01.2011) — *Pressestellen EKM*

Die Kampagne "Klimawandel- Lebenswandel" der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist am 2. Januar mit einem Gottesdienst im Hauptbahnhof Halle gestartet.

Im Hauptbahnhof Halle hat Landesbischöfin Ilse Junkermann mit einem Gottesdienst am 2. Januar 2011 die Kampagne "Klimawandel- Lebenswandel" der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) eröffnet. Bis zum Erntedanktag am 2. Oktober sind alle evangelischen Akteure und auch Nicht- Christen eingeladen, ihren Lebensstil zu überdenken und zu ändern. Ziel ist es, während der Kampagne mit allen Kirchengemeinden, Einrichtungen und Mitgliedern 1.000.000 Kilogramm Kohlendioxid einzusparen. Rund 30 konkrete Aktionsvorschläge, zusammengefasst in einem "Gutschein- Heft", laden zum Mitmachen ein.

Landesbischöfin Ilse Junkermann ruft zur regen Teilnahme an den Aktionen auf: "Der Klimawandel ist bereits zur Überlebensfrage für viele Menschen geworden. Mit der Kampagne wollen wir vor der eigenen Haustür kehren. Wir können etwas tun. Wir in den reichen Ländern im Norden unserer Erde haben den Klimawandel verursacht und leben auf Kosten der übrigen Welt. Unser Wohlstandsprogramm, immer mehr und noch mehr haben zu wollen, ist zur Gefahr für die Menschheit geworden. Mit der Kampagne wollen wir dazu anregen, unseren ökologischen Fußabdruck zu erkennen und wollen zu einer ‚Ethik des Genug‘ finden."

Teil des Gottesdienstes war das "Getanzte Gebet" des Luftakrobaten "Carismo" am Vertikaltuch. Die Musiker Stanley Blume (Saxophon) und Stefan Kling (Piano) haben den Gottesdienst mit jazzigen Improvisationen bereichert.

Mit der Kampagne soll deutlich werden, dass es ohne eine Änderung der Lebens- Gewohnheiten in den Industriestaaten keinen dauerhaften Klimaschutz geben kann. Zentrales Medium ist ein Gutscheinheft. Darin sind mögliche Lebensstil- Änderungen vorgeschlagen, mit denen sich der Kohlendioxid- Ausstoß reduzieren lässt. Zu jeder Aktion kann ausgerechnet werden, wie viel Kohlendioxid eingespart werden kann. Die Gutscheine können als Postkarten aus dem Heft herausgetrennt und an die Landeskirche abgeschickt werden. Gleichzeitig wird es zahlreiche Veranstaltungen zu dem Thema geben. Außerdem sollen Modellprojekte in Kirchengemeinden und evangelischen Einrichtungen angeregt werden, die über den Kampagnenzeitraum hinaus wirken.

Fotogalerie

